

Zusammengestellt von	Hans Klecker
<p>Oberlausitz</p> <p>Landesfarben: Blau-Gold</p> <p>Wappen: Dreizinnige goldene Mauer unter blauem Himmel (Bautzener Wappen)</p> <p>Vorbesiedelung (Eisenzeit): Germanen (Semnonen, Burgunden)</p> <p>Slawische Bevölkerung: Milzener>Obersorben sprachl. Verwandtschaft mit dem Tschechischen</p> <p>Überwiegend deutsche Siedler aus Rheinfranken und Rheinhessen, dazu gehört auch das Sieger- und Wittgensteiner Land</p> <p>Landesname: Milzener Land, Land Budissin, Sechsstädte-land, Anfang des 15. Jh. Oberland, Mitte des 15. Jh. Oberlausitz</p> <p>Herrschaftsform im Mittelalt.: Lehnsherrschaft, von der Niederlausitz unabhängiges Fürstentum</p> <p>pol.-wirt. Dominanz: Königliche Sechsstädte</p> <p>ab 1071 Markgraftum Grenzbezirk des Heiligen Röm. Reiches (Deutscher Nation)</p> <p>Städtebündnis: Sechsstädtebund</p> <p>(Kath.) Kirche: Bistum Meißen bis zum Queis</p> <p>Hauptstadt (Sitz des Landvogtes): Bautzen, osorb.: Budyšin, mundartlich: Budisse</p> <p>Landesherr vor 1815: Sächsischer König</p> <p>Landesherrn nach 1815 (Teilung der OL): Sächs. König (Sächs. OL) und Preußischer König (Preußische Oberlausitz)</p> <p>Höchster Punkt: Tafelstein im Isergebirge mit 1072 m der Tafelstein (tsch. Tabulový kámen, poln. Płyta)</p> <p>Oberlausitzer Mundart: Ostmitteldeutsche Mundart mit den Mundartgebieten Süd-, West- und Ostlausitzisch mit oberdt. Substrat; charakteristisch ist das kehlige r(R) und das dicke l(L); das Neulausitzische zwischen BZ und Hoyerswerda ist eine Halbmundart, somit die deutsche Umgangssprache der Obersorben</p> <p>Bekräftigung des Gesagten, nicht wahr: <i>nuwerr</i></p>	<p>Niederlausitz</p> <p>Landesfarben: Silber-Rot</p> <p>Wappen: Schreitender roter Stier auf silbernem Grund (entspricht dem Wappen von Luckau)</p> <p>Vorbesiedelung (Eisenzeit): Germanen (Semnonen, Burgunden)</p> <p>Slawische Bevölkerung: Lusitzer>Niedersorben sprachl. Verwandtschaft mit dem Polnischen</p> <p>Überwiegend deutsche und holländische Siedler aus West- und Ostfalen, der Altmark, Flandern und dem Süden von Niedersachsen</p> <p>Landesname: Lausitz, Anfang des 15. Jh. Niederland, ab Mitte des 15. Jh. Niederlausitz</p> <p>Herrschaftsform im Mittelalt.: Lehnsherrschaft, von der Oberlausitz unabhängiges Fürstentum</p> <p>pol.-wirt. Dominanz: Standes-, adl. Gutsherren</p> <p>ab 965 Mark Lausitz bzw. Markgrafschaft (Markgraftum), vorher Teil der Ostmark: Grenzbezirk des HRR bzw. HRRDN</p> <p>Städtebündnis: nicht bedeutend</p> <p>(Kath.) Kirche: Bistum Meißen bis zum Bober</p> <p>Hauptstadt (Sitz des Landvogtes): Lübben, nsorb.: Lubin</p> <p>Landesherr vor 1815: Sächsischer König Landesherr nach 1815: Preußischer König</p> <p>Höchste Erhebung: Rückenberg (polnisch Góra Żarska) bei Sorau (poln.Żary), 227 m</p> <p>Niederlausitzer Mundart: Ostmitteldeutsche Mundart mit niederdeutschem (südmärkischem) und sorbischem Substrat</p> <p>Bekräftigung des Gesagten, nicht wahr: <i>wa</i></p>